



Am 25. März 2023 verstarb Dr. Bernhard Gerlach. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Mathematik der Humboldt-Universität zu Berlin, Bereich Wahrscheinlichkeitstheorie und Mathematische Statistik. Seine Arbeitsgebiete waren u.a. die Zuverlässigkeitstheorie und statistische Verfahren für Lebensdauerdaten. Darüber hinaus waren seine Beiträge zum wissenschaftlichen Leben des Institutes, sowohl in der Ausbildung als auch in der rechentechnischen Betreuung der Mitarbeiter und Studierenden, sehr vielfältig.

Bernhard wurde am 03. April 1953 in Göttingen (bei Brandenburg an der Havel) geboren. Nach seinem Mathematikstudium von 1971 bis 1975 an der Humboldt Universität zu Berlin, das er mit dem Diplom abschloss, arbeitete er unter Betreuung von Professor Peter Franken als Forschungsstudent an der Sektion Mathematik der Humboldt Universität und promovierte im Juni 1979 zum Thema „Anpassungstests für Lebensdauerverteilungen, Konfidenzintervalle und Tests für die Verfügbarkeit reparierbarer Systeme“ (Gutachter: O. Bunke, P. Franken, H. Läuter).

Von 1978 bis 1982 arbeitete er in der Applikationsgruppe Wahrscheinlichkeitstheorie von P. Franken und war am Beratungszentrum Statistik der Sektion Mathematik beteiligt. In dieser Tätigkeit hatte er wesentlichen Anteil an den guten Praxisverbindungen der Sektion, insbesondere des Fachbereiches Stochastik. Ab 1982 war Bernhard unbefristeter wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl P. Franken.

Mit der Neugründung des Institutes für Mathematik der Humboldt Universität Anfang der neunziger Jahre wurde das Arbeitsverhältnis von Dr. B. Gerlach als (unbefristeter) wissenschaftlicher Assistent bestätigt. Mit großem Engagement nahm er seitdem die ihm übertragenen Aufgaben als Systemadministrator am Bereich Stochastik wahr und betreute als Mitglied der Rechnerkommission des Institutes die Versorgung des Institutes mit moderner Rechentechnik. Konstruktiv und zuverlässig kümmerte er sich um die Bestellung und Instandhaltung der immer umfangreicher werdenden Computerausstattung der Kollegen im Bereich Stochastik.

Während seiner gesamten Berufstätigkeit war Bernhard in der Ausbildung von Mathematikern, Informatikern, Physikern, Chemikern und Mathematiklehrern tätig. Hauptsächlich hielt er Vorlesungen und Übungen über Zuverlässigkeitstheorie, Stochastik aber auch Grundkurse für Mathematik wie z.B. Lineare Algebra. Viele Jahre beteiligte er sich an Vorlesungszyklen zur Finanz- und

Versicherungsmathematik, insbesondere durch einen Grundkurs zur Versicherungsmathematik gemeinsam mit dem in der Praxis tätigen Mathematiker A. von Schaaffhausen.

Mehrere Studierende der Mathematik und des Lehramtes Mathematik betreute er bei ihren Bachelor-, Master- bzw. Diplomarbeiten ,

Seine Tätigkeit als Systemadministrator erstreckte sich praktisch auf alle Drittmittelprojekte des Bereiches Stochastik wie z.B. dem SFB 373, dem EU-Projekt DYNSTOCH und dem Graduiertenkolleg 1845. Beachtung verdient sein Einsatz für die Projektverwaltung des universitätsübergreifenden DFG-Forschungsprojektes MATHEON an der Humboldt Universität, den er mit hohem Engagement leistete.

Über lange Jahre war Bernhard als externer Fachredakteur für das Gebiet Wahrscheinlichkeitstheorie beim Referateorgan „Zentralblatt für Mathematik und ihrer Grenzgebiete“ tätig.

Durch seine vielfältige und umfangreiche Tätigkeit kam Bernhard mit zahlreichen Angehörigen des Institutes und darüber hinaus in Kontakt. Dabei wurde er geschätzt als allseitig interessierter, stets um konstruktive Unterstützung bemühter und außerordentlich zuverlässiger Kollege, den man gern um Rat fragte. Durch seine Offenheit, Freundlichkeit und entgegenkommende Art trug er wesentlich zum guten Arbeitsklima am Institut bei.

Im Dezember 2018 beendete er seine berufliche Tätigkeit und trat in den Ruhestand ein.

Wir werden Bernhard stets in guter Erinnerung behalten.

Uwe Küchler

April 2023